

Miteinander

Hauszeitung Alterswohnheim Brunnen



Liederabend, Singnachmittag und Jodlerclub

Viele Pensionäre erfreuten sich an den zahlreichen Gesangsaktivitäten

Porträt des Bereichs «Hotellerie»

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Küche, Cafeteria, Lingerie und Raumpflege stellen sich vor

Die Cafeteria wird rauchfrei

Die Ergebnisse der Umfrage zum Thema «Rauchen» werden vorgestellt



Inhalt

Editorial	02	
Agenda	03	Veranstaltungen
	04	Regelmässige Angebote
	05	Gottesdienste
Pensionäre	05	Willkommen
	06	Gratulationen
	07	Geburtstage Januar bis März 2009
	07	Im stillen Gedenken
Personal	08	Arbeitsjubiläen
	08	Eintritte
	08	Austritte
Heimleben im Rückblick	09	
Information	17	Gratulation
	17	Der Hauswart stellt sich vor
	17	Cafeteria – rauchfrei
	19	Mittagstisch
	19	Taxordnung
	20	Rollstuhlauto
Alterswohnheim stellt sich vor	20	Die Hotellerie

Impressum

Mitenand

Hauszeitung
Alterswohnheim Brunnen

Alterswohnheim
Heideweg 10
6440 Brunnen

Tel: 041 825 08 25

Fax: 041 825 08 26

alterswohnheim@brunnen.ch

www.brunnen.ch/alterswohnheim

Redaktion und Mitwirkende:

Reinhold Roten, Franziska Schorno,

Gaby Gwerder, Esther Patierno,

Michael Brose, Marlene Affentranger,

Marlene Camenzind, Marianne Künzi,

Oskar Baggenstos, Anita Bühlmann

Layout & Satz: Corinne Auf der Maur

Auflage: 1600

59. Ausgabe

Dezember 2008

13. Jahrgang

Druck: Druckerei Triner AG, Schwyz

erscheint 4 x jährlich

Abonnement: 18 Fr

Foto Titelseite: Frau Johanne Prohaska
und Frau Annemarie Heinzer beim
Guetzlen.



Editorial

Liebe Leserinnen, liebe Leser

Die 5. Jahreszeit in Brunnen – die Fasnachtszeit – wird im Alterswohnheim mit Freude erwartet. Bereits im Oktober hat eine Arbeitsgruppe mit den Vorbereitungen zur Umsetzung des nächstjährigen Fasnachtsmottos begonnen. In Anlehnung an das Motto von Ingenbohl-Brunnen wird unser Motto die Fernsehunterhaltung «Musikantenstadl» sein. Die Wahl stützt sich auf das Interesse der Bewohner und Bewohnerinnen, denn diese Sendung wird am meisten am Bildschirm verfolgt. Wir werden im Alterswohnheim die Fasnachtszeit mit 7 Anlässen würdigen, beginnend mit dem 1. Fasnachtstag am 12. Januar 2009 mit dem Besuch der Nüssler-Rott und abschliessend mit der Alten Fasnacht am 1. März 2009, einem öffentlichen Event, zu dem auch Sie eingeladen sind. In der Rubrik «Agenda» können Sie sich detailliert zu den Anlässen informieren.

In dieser Ausgabe beginnen wir, das Alterswohnheim und die Mitarbeitenden in den einzelnen Bereichen und deren Funktionen vorzustellen. Die Hotellerie macht dabei den Anfang. Während des nächsten Jahres werden Sie unter der Rubrik «Alterswohnheim stellt sich vor» die weiteren Bereiche kennenlernen.

Diskussionen über das Rauchen in Restaurants und entsprechenden Artikeln in den verschiedensten Medien begegnen wir täglich. Auch wir haben dazu etwas beizutragen. Unter der Rubrik «Informationen» wird Ihnen dargelegt, wie künftig das Rauchen im Alterswohnheim, speziell in der Cafeteria, gehandhabt wird.

Am 31. Dezember 2008 werden wir in der Cafeteria und im Speisesaal um 14.00 Uhr mit den Bewohnerinnen und Bewohnern, ihren Angehörigen und Gästen, musikalisch umrahmt, die bewährte Silvesterparty feiern. Es ist wieder die Zeit der guten Vorsätze und Wünsche – ich wünsche Ihnen, liebe Leserinnen, liebe Leser, fürs neue Jahr all das, was Ihnen am Herzen liegt und ein gutes neues Jahr.

Reinhold Roten, Heimleiter





Agenda

Veranstaltungen

- MI 31. Dez. 08..... 14.00 bis 17.00 Uhr Silvesterparty mit den Bewohnerinnen und Bewohnern, deren Angehörigen und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern; musikalische Umrahmung mit Ernst Ehrler (Speisesaal / Cafeteria)
- MO 12. Jan. 09 11.00 Uhr 1. Fasnachtstag: Besuch der Nüssler-Rott (Speisesaal)
- MO 26. Jan. 09 14.30 Uhr Evergreens-Melodien (Oldies von 1930–1970): Es spielen Sevi Giacomini und Leo Strüby auf ihrem Akkordeon und Klavier (Cafeteria)
- DI 3. Feb. 09 15.00 Uhr Diavortrag mit Pfarrer Bolliger: «Bilder, die unser Leben erzählen» (Mehrzweckraum)
- DO 12. Feb. 09 13.45 Uhr Fasnachtshock Sonniges Alter (Speisesaal)
- DI 17. Feb. 09 16.00 Uhr Zusammenkunft BewohnerInnen mit dem Kader des Alterswohnheimes (Bisa-Stübli)
- DO 19. Feb. 09 10.00 Uhr Besuch der Bartlifamilie mit Gefolge, musikalisch begleitet von Paul Heinzer und Partner (Speisesaal / Cafeteria)
- SA 21. Feb. 09 ab cirka 16.00 Uhr Einsingen Bänkliabend mit vielen Formationen aus Brunnen (Cafeteria)
- MO 23. Feb. 09 11.00 Uhr Güdelmontag: Besuch der Nüssler-Rott (Speisesaal)
- MO 23. Feb. 09 14.30 bis 16.30 Uhr Unterhaltungsnachmittag mit Franz Storkan, der seine verschiedenen Musikinstrumente erklingen lässt (Cafeteria)
- DI 24. Feb. 09 14.30 bis 16.30 Uhr Güeldienstag: Unterhaltungsnachmittag mit Murers Werni
- SO 1. März 09 11.00 Uhr Ständchen der Musikgesellschaft Brunnen zum Tag der Kranken (Cafeteria)
- SO 1. März 09 14.00 Uhr Alte Fasnacht: Musikalische Unterhaltung mit Chaspi Gander, Dölf Rogenmoser, Ernst Ehrler und Fridel Herger (Speisesaal / Cafeteria)



- MI 11. März 09 14.30 Uhr.....Klavier-Wunschkonzert mit Meister Maurer
(Cafeteria)
- DO 19. März 09 14.00 Uhr.....Pensionierten-Treff der RUAG (Cafeteria)
- SO 22. März 09 10.00 bis 14 Uhr.....Brunch im Alterswohnheim mit Gästen, An-
gehörigen, Freunden; Anmeldung erforder-
lich (Speisesaal)

Änderungen vorbehalten

Regelmässige Angebote

Handarbeiten

Dienstag 14.00 bis 16.00 Uhr.....Handarbeiten mit Frau Margrith Triulzi
auf den Etagen

Männergruppe

Dienstag 9.00 bis 11.00 Uhr.....mit Frau Margrith Triulzi
auf den Etagen

Bewegung

Donnerstag 14.00 Uhr.....Bewegungsstunde mit Frau Manuela Widmer
im Mehrzweckraum

Malen

Freitag 9.45 bis 11.15 Uhr.....individuelles Malen mit Frau Rita Stöckli
15.00 bis 16.30 Uhr auf den Etagen

Abendcafé

Am Dienstag und Donnerstag ist die Cafeteria für alle Bewohnerinnen und Bewohner sowie Gäste ab 19.00 bis 21.30 Uhr offen. Das Team des Frauenvereins Brunnen freut sich, Sie begrüßen zu können.

Spielabende

Martin Detterbeck vom Spielladen an der Bahnhofstrasse Brunnen spielt mit Ihnen neue und bekannte Spiele und bereitet so einen humorvollen und spannenden Abend. Der Spielabend findet jeweils zwischen 19.00 und 21.30 Uhr an einem Donnerstag statt.

Nächste Spielabende: 15. Januar, 12. Februar, 12. März



Gottesdienste

Montag / Mittwoch /

Freitag / Sonntag 16.45 Uhr röm.-kath. Gottesdienst in der Heimkapelle

FR 16. Januar 10.00 Uhr reformierter Gottesdienst in der Heimkapelle

FR 13. Februar 10.00 Uhr reformierter Gottesdienst in der Heimkapelle

FR 13. März 10.00 Uhr reformierter Gottesdienst in der Heimkapelle

Mittwoch und Samstag 10.00 Uhr Beten des Rosenkranzes in der Heimkapelle

FR 23. Januar 10.00 Uhr Gesprächsgruppe im BISA-Stübli

Do 12. Februar 13.45 Uhr Gesprächsgruppe im BISA-Stübli, Altersheimfasnacht

FR 20. März 10.00 Uhr Gesprächsgruppe im BISA-Stübli

Informationen über die Unterhaltungsmöglichkeiten im Alterswohnheim erhalten Sie auch beim Anschlag in der Cafeteria oder Sie können sie unserem Veranstaltungskalender entnehmen.

Pensionäre

Willkommen

Niederöst Marie Rosa Luzernerstrasse 11, 6440 Brunnen

Auf der Maur Xaver Wylenstrasse 14, 6440 Brunnen

Schmidig Hedy Heideweg 2, 6440 Brunnen

Bürgler Elisa Büöl 12, 6430 Schwyz

Dittli Rosmarie Schulhausplatz 9, 6440 Brunnen

Sennhauser Nelly Rosengartenstrasse 19, 6440 Brunnen

Horat-Tresch Rudolf Luzernerstrasse 11, 6440 Brunnen

Wir heissen Sie herzlich willkommen und wünschen Ihnen Ruhe und Zeit, um ich bei uns einleben zu können. Wir freuen uns mit Ihnen zusammen den Weg gehen zu dürfen.



Gratulationen

Goldene Hochzeit von Frau und Herrn Richter

Am 26. September 2009 feierten Frau und Herr Richter ihre goldene Hochzeit im Kreise ihrer Angehörigen im Alterswohnheim. Zusammen mit Paul Ulrich, Vizegemeindepräsident, und Kurt Auf der Maur, Gemeindegassier, die die besten Wünsche der Gemeinde Ingenbohl-Brunnen überbrachten, mit den Bewohnerinnen des 6. Stockes und den Pflegenden konnten alle bei einem Apéro dem Jubiläumspaar zuprosten. Wir alle wünschen dem Ehepaar Richter eine angenehme gemeinsame Zeit.



Diamantene Hochzeit von Frau und Herrn Böhner

Frau und Herr Böhner konnten am 9. Oktober 2009 ein seltenes Jubiläum feiern – die diamantene Hochzeit. Bei einem Apéro wurde dieser Anlass mit den Angehörigen, den Bewohnerinnen und Pflegenden auf dem 4. Stock gefeiert. Paul Ulrich, Vizegemeindepräsident, und Manuela Kopp, Personalchefin, überbrachten die besten Glückwünsche der Gemeinde Ingenbohl-Brunnen. Wir wünschen dem Jubiläumspaar weiterhin schöne gemeinsame Zeiten.



Zum 95. Geburtstag

Zum 95. Geburtstag durfte Frau Suter Rösy die besten Glückwünsche der Gemeinde Ingenbohl-Brunnen, überbracht durch Herrn Albert Auf der Maur, Gemeindepräsident, und Herrn Aldo Moschetti, Gemeindegassier, entgegennehmen. Wir wünschen der Jubilarin für ihren weiteren Lebensweg das Beste.





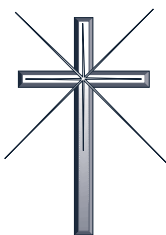
Geburtstage Januar bis März 2009

Wir wünschen allen unseren Bewohnerinnen und Bewohnern zu ihrem Geburtstag viel Glück und für das neue Lebensjahr gute Gesundheit und eine unbeschwerte Zeit.

08.01.1925	Inderbitzin-Furrer Ida.....	84
15.01.1937	Auf der Maur Martin	72
17.01.1915	Morgenthaler Antoinette.....	94
18.01.1918	Birchler-Mächler Emilie.....	91
13.02.1928	Cavaletti Emma.....	81
18.02.1918	Grossmann-Wyder Emilie.....	91
20.02.1919	Ganz Lotty	90
20.02.1920	Steiner-Gwerder Anna.....	89
20.02.1931	Mätzler Jakob	78
06.03.1921	Böhner-Sindelar Anna	88
20.03.1916	Rudolf-Inderbitzin Josef	93

Erwähnt werden jene Personen, die mit der Veröffentlichung ihrer Daten einverstanden sind.

Im stillen Gedenken



Das einzig Wichtige im Leben sind Spuren der Liebe,
die wir hinterlassen, wenn wir Abschied nehmen.

Albert Schweizer

Im stillen Gedenken nahmen wir Abschied von

Abegg Othmar	22.04.1924 bis 22.09.2008
Suter Käthy	03.04.1925 bis 26.09.2008
Flad Rico	07.07.1926 bis 29.09.2008
Linder-Marty Elisabeth	14.03.1915 bis 01.10.2008
Gwerder-Amstad Toni	23.02.1928 bis 03.11.2008
Eberle Gertrud	03.09.1922 bis 13.11.2008
Zraggen Trudy.....	01.12.1913 bis 18.11.2008

Für die gemeinsame Zeit mit diesen Menschen danken wir und fühlen uns mit den Zurückgebliebenen herzlich verbunden.



Personal

Arbeitsjubiläen

Ab dem 5. Dienstjahr und anschliessend nach allen weiteren 5 Jahren freuen wir uns jeweils mit einem guten Znüni für alle Mitarbeitenden in der Cafeteria das Dienstjubiläum feiern zu können. Dies ist Dank und Wertschätzung der geleisteten Arbeit im und für das Alterswohnheim Brunnen.

15 Jahre

Maria Catanzaro, 16. März 2009

10 Jahre

Janser Annalis, 16. Januar 2009

Marie-Theres Lagler, 1. Februar 2009

Eintritte

Wir heissen folgende Personen herzlich als neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Alterswohnheim willkommen und wünschen ihnen und uns eine gute Zusammenarbeit.

Frau Schweizer Verena, Pflegeassistentin, 1. September 2008

Frau Goldgrebe Catrin, Pflegemitarbeiterin, 1. September 2008

Frau Zeiner Maria, Fachfrau Hauswirtschaft, 1. Oktober 2008

Frau Budmiger Ursula, diplomierte Pflegefachfrau AKP, 1. Oktober 2008

Herr Paul Gregor, Pflegefachmann, 13. Oktober 2008

Frau Fassbind Hilje, Pflegemitarbeiterin, per 15. Oktober 2008

Frau Frias Niderberger De la Cruz Eulalia, Raumpflegerin, per 1. Dezember 2008

Austritte

Folgende Personen verlassen das Alterswohnheim, um sich einer neuen Aufgabe / Herausforderung widmen zu können:

Frau Nirupa Sirivardene, Mitarbeiterin Hotellerie, per 30. September 2008

Frau Imhof Angela, Pflegefachfrau, per 30. September 2008

Frau Wagner Daniela, Fachfrau Betreuung, per 31. Oktober 2008

Frau Dauti-Osmari Liljeta, Raumpflegerin, per 30. November 2008

Wir danken ihnen für die wertvolle Mitarbeit, für das engagierte Mittragen zum Wohle der Bewohnerinnen und Bewohner unseres Alterswohnheims.



Heimleben im Rückblick



Unterhaltung mit Franz Storkan, 17. September 2008

14.30 Uhr, das Musikspektakel von Franz Storkan beginnt. Der vielseitige Musiker hat es innert wenigen Minuten geschafft, die Cafeteria zu füllen. Die Bewohnerinnen und Bewohner hatten sichtlich Freude an den bekannten Schlagerhits. Denn mit Gitarre, Panflöte, Handorgel und Keyboard weckte der Musiker Erinnerungen an alte Zeiten. Die Musik animierte die Anwesenden gar zum aktiven Mitsingen.

Als ich einige der Heimbewohner fragte, wie es ihnen gefalle, meinten sie mit einem Lachen im Gesicht, dass es sehr schön sei. Daraus entnehme ich, dass dieser musikalische Nachmittag den Bewohnerinnen und Bewohnern des Alterswohnheims eine schöne Abwechslung geboten hat und viel Freude bereiten konnte.

Franziska Schorno



Ständchen des gemischten Chors Schwyz, 23. September 2008

Unter der Leitung von Hansjörg Römer gab der gemischte Chor Schwyz gesangliche Leckerbissen aus seinem Repertoire zum Besten. Die Sängerinnen und Sänger trugen Lieder aus dem 16. Jahrhundert, englische Swing und Schweizer Volkslieder vor. Den Bewohnerinnen und Bewohnern gefiel die unterschiedliche Palette sehr – wie dies aus den Voten beim anschliessenden Apéro vernommen werden konnte.

Wir danken dem gemischten Chor Schwyz für die Zeit, in der sie unseren Bewohnerinnen und Bewohnern Freude bereitet haben, und freuen uns auf einen möglichen weiteren gesanglichen Abend.

Reinhold Roten





Singen mit Trudy und Marlis, 25. September 2008

Einen beschwingten und aktiv teilnehmenden Nachmittag gestalteten Trudi Zurkinden und Marlis Betschart mit dem Singnachmittag in der Cafeteria. Sie sangen mit den Bewohnerinnen und Bewohnern bekannte Lieder – Ohrwürmer –, bei denen alle mitsingen konnten. Trudy Zurkinden untermauerte den Gesang tatkräftig mit ihrer Handorgel. Die Cafeteria füllte sich nicht nur mit Menschen, sondern auch mit harmonischen und wohlklingenden Tönen. Die Stimmung zeugte von Freude, Unterhaltung und Unbeschwertheit. Eine Abwechslung, die Freude und auch manchmal Erinnerungen wachrief. Die Bewohnerinnen und Bewohner freuen sich auf einen nächsten Nachmittag, bei dem sie selber auch aktiv mitmachen können.

Reinhold Roten



Singnachmittag mit dem Frauenverein, 9. Oktober 2008

Zweimal jährlich, im Juni und im Oktober, treffen sich singfreudige Frauen und Männer in der Cafeteria des Alterswohnheims Brunnen. Da der beliebte Anlass im Oktober nachmittags stattfindet, nehmen jeweils auch viele Bewohnerinnen und Bewohner daran teil. So geschehen auch dieses Jahr. Insgesamt fanden sich am 9. Oktober 2008, 14.00 Uhr, rund 60 Personen ein, um die beliebten Volkslieder zu singen. Erfreulich auch der Umstand, dass nebst den Brunnerinnen und Brunnern auch Leute aus dem Muotathal und der näheren Umgebung teilnahmen. Wie in all den Jahren begleiteten uns Schwyzerörgelklänge, gespielt von Thuri Schelbert und Seebi Zraggen. An dieser Stelle danken wir den beiden Musikanten ganz herzlich. Umrahmt wurde dieser gemütliche Nachmittag mit Kaffee und Kuchen, offeriert vom Alterswohnheim. Auch dieser netten Geste gebührt ein grosses Dankeschön. Bereits heute freuen wir uns wieder auf den im Juni 2009, 19.00 Uhr, stattfindenden Liederabend.

Gaby Gwerder



Clownin Lilly auf Besuch, 21. und 23. Oktober 2008

Punkt 14.30 Uhr: der lustige Unterhaltungsnachmittag mit Clownin Lilly beginnt. Zuerst werden alle Bewohner, die auf der jeweiligen Etage anwesend sind, begrüßt. Mit Gezwitscher von Vogel Hansi und sogar mit Tipps gegen Bauchschmerzen zaubert Lilly den Bewohnern ein Lächeln ins Gesicht. Auch das bunte «Sonntagsgewand», wie es Lilly nannte, faszinierte die Heimbewohner. Musikalisch ging es dann weiter, mit Klängen von Heintje mit dem bekannten Lied «Mama», da wächst die Stimmung sowie auch die Freude. An den Strickkünsten unserer kreativen Bewohnerinnen war Lilly auch sehr interessiert. Auch lustige Diskussionen blieben nicht aus. So wurde zum Beispiel abgeklärt, zu welchem Ort der Vierwaldstättersee nun wirklich gehöre. Ist es wirklich Brunnen oder doch eher Luzern? Das laute Lachen der Bewohner beantwortete diese Frage. Ich fragte eine der Heimbewohnerinnen, wie ihr dieser Unterhaltungsnachmittag gefallen habe, und sie sagte, dass es ihr sehr gut gefallen habe und dass sie es genossen habe, wieder einmal so zu lachen. Zum Schluss meinte sie noch, dass sie hoffe, wieder einmal solchen Besuch im Alterswohnheim zu bekommen.

Franziska Schorno

Jassabend des Frauenvereins Brunnen, 21. Oktober 2008

Am Donnerstag, 21. Oktober 2008 haben sich 40 Personen in der Cafeteria getroffen, um am diesjährigen Preisjassen des Frauenvereins Brunnen teilzunehmen. Auch 5 Pensionäre, darunter 2 Männer, versuchten ihr Glück. An 10 Tischen wurde unter der fachkundigen Leitung von Sophie Pfyl um möglichst viele Jasspunkte gekämpft. Dabei ging es weniger ums Können, denn eine Portion Glück und die richtigen Karten gehörten auch dazu. Als Siegerin des Abends überreichten wir Edith Betschart, Feldweg 22, Ingenbohl einen schönen Fruchtekorb.



Aber auch alle anderen Teilnehmer durften einen kleinen Preis mit nach Hause nehmen. Es war ein gelungener Anlass und beim Aufbruch wurde sogar die Frage laut, ob man das Jassen nicht auch zweimal im Jahr durchführen könnte, wie das Singen im Alterswohnheim.

Esther Patierno

Folklore-Nachmittag, 16. November 2008

Frau Bühlmann wartet auf mich. Frau Erbini ist im Rollstuhl parat. «Also gömmer!» Von unten weht uns fröhliche Musik entgegen. Man ist in der Einstimmungsphase mit der Kapelle Paul Gwerder. Der Saal, schon zu zwei Dritteln gefüllt, brodelt von heiterem Stimmengemurmel. Wir finden an einem langen Tisch, nahe bei der Musik, Platz. Simon sitzt uns gegenüber, Frau Huser, Frau Gössi, Frau Oppliger und Frau Kiefer, diesmal ganz entspannt und ohne voll gepackte Taschen.

Das Saxophon saust in aufgeregten Kaskaden durch die Tonleitern. Das Klavier brummelt taktgebend in den Bässen. Von beiden umzingelt sorgt das Akkordeon für Ausgleich. Rita ruft an, Herr Baumgartner sei jetzt auch so weit. Frau Erbini genießt das Glace und die Cola. Jetzt lacht und schluchzt das Saxophon – aber ich muss los, Herrn Baumgartner holen ... aber da kommt er ja schon. Merci vielmal! Gegenüber kämpft sich Herr Auf der Maur Martin durch die Tischreihen. Tusch und Ansprache, die Teilnehmergruppen werden vorgestellt. «Sooo, jetzt cha's los ga. Viel Vergnuege!» Wir werden eingehüllt von warmen, vollen Klängen. Rund zwanzig Kehlen – Jodiouioouuaa..., wie es jodelt und irgendwie weit herkommt, von Wald und Berg. Es folgt Alphornblasen von Röbi Imlig. Langezogen segeln die Töne dahin, als zögen urweltliche Mammuts durch Brunnen. Als wollten sie immerzu rufen: «S'isch guet – s'isch guet – schlaf wohl – schlaf wohl – guet Nacht – guet Nacht.»





Nun geht's zum Tanzen mit der Trachtengruppe Brunnen. Juchhei! Da vorne schreitets und wogt es und kreist umher. Es folgt meine Lieblingsdarbietung – Hausmusik mit Kastagnetten, Reisigbesen, der wild, aber präzise geschlagen wird, (das fuhrwerkt über den Kopf und zurück, jesses), brummenden Holzkasten und Schneebesen. Bei Gelegenheit muss ich herausfinden, wie die Instrumente im «Fachjargon» heissen. – Nun treten alle in derselben Reihenfolge noch einmal auf. Halbzeit! Aber Moment: Es folgt eine Einlage. Ein regelrechtes Couplet, meisterhaft vorgetragen. Es stammt aus der so genannten Niederdorf-Oper, wie mir Herr Roten verrät: «Mir mag halt niemer öpis gunne» ... Bravo, bravo dem Interpreten, Herrn Albisser. Aber ich muss mich losreissen, aufhören, kurzfassen ... d'Lüt zurückbringen auf die Station. Doch er wird in mir, wie in vielen, nachklingen, dieser schöne, schelmisch-fröhliche Nachmittag. Jedem ein Dankeschön, der bis hierher gelesen.

Michael Brose



Singnachmittag mit Trudy, Erika und Marlis, 27. November 2008

Donnerstagnachmittag, 14.45 Uhr. Gespannt warten bereits einige unserer Bewohnerinnen und Bewohner auf die altbekannten Musikerinnen, Trudy, Erika und Marlis. Trudy begleitet den Gesang mit der Handorgel. Bald tönt es «Sepp du sötsch nid immer Gämsle triebe, Sepp du sötsch nid immer ledig bliibe» ... Am runden Tisch singt eine Bewohnerin kräftig mit, währenddessen der Tischnachbar ein Nickerchen macht. Vielleicht singt und schunkelt er in seinen Träumen kräftig mit. Es werden noch einige Lieder aus dem Liederbuch zum Besten gegeben. Die drei Frauen sind nicht nur gute Sängerinnen, nein sie verstehen es auch zu jodeln. Die Stimmung in der Cafeteria steigt. Leider ist es bereits wieder Zeit um aufzuhören. Nur ungern verabschieden sich unsere Bewohner vom sangesfreudigen Trio. Wir bedanken uns herzlich für die Darbietung und freuen uns bereits aufs nächste Mal.

Marlene Affentranger



Basteln und Guetzlen im Alterswohnheim

Die Bewohnerinnen und Bewohner des 5./6. Stocks bastelten unter der Leitung von Frau Bianca Herz Adventskalender für die beiden Stockwerke. Auch das Guetzlen machte allen Spass, was ebenso die Pensionäre auf dem 2. Stock erfahren durften.

Kirschmarkt Brunnen, 29./30. November 2008

Am 1. Adventwochenende fand bereits zum 9. Mal der weihnächtliche BrunnenKirschMarkt statt. An 40 Ständen wurde eine Fülle an Geschenkideen für die festliche Zeit angeboten. Von Holzartikeln, handgemachten Krippenfiguren, Wollsachen, Schmuck, Kerzen, Weihnachtsgestecken, Kosmetikartikeln bis hin zu Lebensmitteln – die Palette war breit. Auch das Alterswohnheim Brunnen war mit einem Stand vertreten. Verkauft wurden vor allem Stricksachen, welche die Bewohner in der Handarbeitsgruppe hergestellt hatten. Für die Unterhaltung war ebenfalls gesorgt. So z. B. durch das Quartett der Musikgesellschaft Brunnen, weihnachtliche Drehorgelmusik, Panflötentöne und einiges mehr. Natürlich hat auch der Samichlaus mit seinem Gefolge, wie schon im Jahr zuvor, den Markt besucht. Darüber freuten sich ganz besonders die kleineren Besucher. Das Cafe Kirschsträssli, wie jedes Jahr ein Renner, war dann eher der Treffpunkt der etwas grösseren und älteren Besucher. Nach zwei abwechslungsreichen und unterhaltsamen Tagen sind die Tore zum Felsenkeller geschlossen. Nichts mehr erinnert an das lustige Treiben im und um den Keller. Ingeheim aber freuen sich ganz bestimmt schon einige Besucher, wie auch Standbetreiber, wenn es hoffentlich das nächste Jahr wieder heisst: Herzlich willkommen zum 10. BrunnenKirschMarkt im Felsenkeller der Arnold Dettling AG.

Marlene Camenzind

Jodlerclub Brunnen, 30. November 2008

Eine Vielfalt von musikalischen Eindrücken bot uns der Jodlerclub Brunnen begleitet durch ein Harfenduo und Herrn Senn an der Handorgel: er entführte uns u. a. in die Schwyzer Alpen und nach Kuba. Die beiden jungen Damen an den Harfen verstanden es, die Anwesenden gedanklich in den warmen Süden zu locken, weg vom draussen wehenden, kalten Wind. Die Bewohnerin neben mir meinte bei den Darbietungen der Solojodlerinnen, umrahmt mit der Handorgel, dass diese wunderschöne Stimmen hätten. Sie beeindruckten uns mit ihren temperamentvoll dargebotenen Soli. Der Jodlerclub verstand es hervorragend, die musikalischen Ausschweifungen des Harfenduos in ferne Gefilde wieder harmonisch in das Schwy-



zer Heimatgefühl einzubetten. Das Arrangement der unterschiedlichen Darbietungen kam bei den Zuhörenden sehr gut an und wurde entsprechend eingehend mit Applaus honoriert. Wir danken dem Jodlerclub Brunnen und allen Mitwirkenden für das vielseitige Konzert und freuen uns auf die Darbietung im 2009.

Reinhold Roten



«Liechtlifahrt» mit dem Car des Schweizerischen Roten Kreuzes, 1. Dezember 2008

Als ich vom Rad steige, kommt der Bus vom Roten Kreuz schon den Heideweg entlang. Rita übergibt mir, bei einer kurzen Besprechung, das Notfallsäckli. Man strebt nach unten vor das Haus.



Nun sind wir alle versammelt. Frau Dittli, die mir freundlich Platz macht, auf dass ich in der ersten Reihe beobachten und aufschreiben kann. Frau Bühlmann, die noch bis kurz vor der Abfahrt Wäsche zusammengelegt hat. Frau Steiner: «Ka ich mis Waggali mitna?» Herr Immoos: «Bin scho parat!» Und last but not least unser Herr Martin Auf der Maur: «Isch es Ihne nit zu kalt in dene Sandale?» «Nei!» Also denn!



Unser bewährtes Team, wie jedes Jahr: Frau Ulrich und Marcel Walser werden uns fünfundzwanzig Fahrgäste fachkundig kutschieren und betreuen. Das beginnt schon mit einer Runde «Zetli». Startbonbon! Wiederum kommt der spannende Moment: Wohin wird der Marcel abbiegen? Ahaa – links in die Gersauerstrasse. Jedoch weiter oben nicht wieder links, Richtung Luzern, sondern in die entgegengesetzte Richtung. Marcel verrät die Route: Goldau, Arth, Küssnacht und endlich Knonau (?) – ehemm ... nie gehört. Lassen wir uns überraschen.



Als Begleitteam sind mit von der Partie: Jacky Lüönd, Elisabeth Jöhri, Theres Wyss, Doris Schelbert, Franziska Schorno, Jasmin Baggenstos (als «Kamerafrau»), Geni-Shkelzen und meine Wenigkeit. «Alle anschnallen!» Kurzes Fachsimpeln mit Marcel übers Wetter. Regnerisch und ca. 3° C. Immer noch besser als etwa gefrierende Nässe. Wir biegen halblinks ab vom Zugersee, durchqueren Immensee, ich lese: Hohle Gasse, Küssnacht, Tell-Stube ... Von der ausgefahrenen Hebebühne eines Autokrans winkt ein Samichlaus. Wir passieren die Grenze zum Kanton Zug, erreichen Risch, biegen bald ab in Richtung Cham, «Aha, da isches ja: KNONAU». Wir steigen aus dem Bus und



gehen durch eine beleuchtete Tür, über der «Wirtschaft Hörnli» steht. Es gibt einen «zünftigen Brotzeiteller» mit verschiedenem Fleisch.

Die Rückreise ist schnell geschildert: Baar, Zug (aaahhh, was für eine prächtige Illumination), Arth, Goldau, Seewen, Schwyz (überall eher magere Liechtli), endlich das Mythencenter, vor dem wir eine Schleife drehen, um die hübschen Weihnachtsbäume, mal gelb, mal blau erleuchtet, zu geniessen. Endlich Brunnen, das sich nicht zu verstecken braucht mit seiner leuchtenden Pracht. Gegen 19 Uhr wendet unser Bus im Heideweg, um rückwärts zum Alterswohnheim zu navigieren. Dankeschöns, Hallos, Gutenachtwünsche hallen durch die Dunkelheit. Frohsinnig zerstreut sich die Reisegesellschaft.

Wie wichtig sind doch solche kleinen, aus dem Alltag herausgehobenen Freuden, denke ich mir, die Treppe hinaufsteigend, und mich sogleich an den PC setzend, um die frischen Eindrücke festzuhalten.

Michael Brose



St. Nikolaus kommt zu Besuch, 6. Dezember 2008

Wieder ist ein Jahr vergangen und heute steht der jährliche «Bsuech vom Samichlaus» auf unserem Veranstaltungskalender. Auch wenn alle um die Figur des «Chlause» wissen, sind alle gespannt und warten auf den Besuch. Es läutet im Treppenhaus und schwer beladen geht er auf jeden Stock ... er kennt die Bewohner gut und jedem weiss er Persönliches zu sagen. Ein gutes Wort hier, eine aufmunternde Geste da und jedem ein Säckli mit auserlesenen Leckereien. Der Samichlaus kommt aber während seinem Besuch stark ins Schwitzen, da seine Kleider nicht für die Wärme in den Aufenthaltsräume gedacht sind. «Wänder öppis trincke?», fragt eine besorgte Pflegerin und holt ein Glas Wasser. So, jetzt lässt's sich wieder besser sprechen. Bald sind alle Säckli verteilt und der «Chlaus» muss weiter. Herzlichen Dank, es war schön, und bald hört man nur noch die immer leiser werdende Glocke im Treppenhaus.

Marianne Künzi



Information

Gratulation



Zum erfolgreichen Ausbildungsabschluss gratulieren wir:

Flavia Petti

Diplom in Gesundheits-und Krankenpflege DN II

Frau Petti arbeitet als Teamleiterin auf dem 2. Stock.

Wir wünschen Frau Petti in ihrem Berufsalltag als Pflegefachfrau und Teamleiterin viel Erfolg und Freude.

Der Hauswart stellt sich vor



Mein Name ist Oskar Baggenstos und ich bin wohnhaft in Gersau. Seit dem 1. Juli 2008 bin ich als Hauswart im Alterswohnheim Brunnen tätig. Diese Arbeit führte ich vorher während vier Jahren in Gersau aus. Ich freue mich, meine Erfahrungen in einem grösseren Betrieb einbringen zu können. Mein Ziel ist es, zusammen mit der Belegschaft für einen ruhigen und pflichtenbewussten Tagesablauf in meinem Bereich zu sorgen. So kann ich zu einem angenehmen und gemütlichen Aufenthalt für alle Bewohnerinnen und Bewohner beitragen.

Oskar Baggenstos

Cafeteria - rauchfrei



Rauchen bzw. Nichtrauchen am Arbeitsplatz und in öffentlichen Räumen – ein viel beschriebenes, emotionales Thema. Die Politik auf kommunaler, kantonaler und nationaler Ebene setzt sich mit der Thematik – zwar verschieden intensiv – auseinander. Rauchen im Alterswohnheim Brunnen war bis anhin lediglich in der Cafeteria gestattet. Auf Grund von Beanstandungen Seitens Bewohnerinnen, Angehörigen, Gästen und Mitarbeitenden setzte sich eine Arbeitsgruppe mit dem Rauchen bzw. Nichtrauchen in der Cafeteria auseinander.



Die Arbeit beinhaltete eine einfache, kurze Umfrage, bei der man sich für folgende Varianten aussprechen konnte:
 rauchfrei auf freiwilliger Basis / generell rauchfrei / rauchfrei während den Essenszeiten / keine Einschränkungen

Die Kurzumfrage ergab folgendes Resultat:



Gleichzeitig wurden in der Cafeteria mittels Tischkarten während drei Monaten die Konsumierenden gebeten, auf das Rauchen freiwillig zu verzichten. Dies wurde in den warmen Monaten berücksichtigt, jedoch nicht an kälteren Tagen.

In der Arbeitsgruppe wurden die Resultate der Umfrage und die Erfahrungen der drei Monate freiwilligen Verzichtes auf das Rauchen eingehend diskutiert und es wurde nach verschiedensten Lösungen gesucht. Im Vornherein war jedoch klar: unsere Bewohnerinnen und Bewohnern sind hier zuhause. Oft haben sie das Leben lang geraucht und das Rauchen ist für sie ein Teil ihres Alltags. Ihnen das Rauchen zu verbieten, wird klar unterlassen – solange keine gesetzlichen Bestimmungen dies vorschreiben. Es steht fest, dass ein freiwilliges Rauchverbot oder das Nichtrauchen während den Essenszeiten schwierig umzusetzen ist. Auch Raucher- und Nichtrauchertische bringen nicht die gewünschten Resultate.

Die Arbeitsgruppe, bestehend aus je zwei Personen, die Rauchende, ehemalige Rauchende, Nichtrauchende sind, waren sich nach Beleuchtung aller Faktoren einig, dass das Rauchen für Mitarbeitende und für alle Konsumierenden in der Cafeteria, mit Ausnahme der Bewohnerinnen und Bewohner, zu untersagen sei. Ein spezieller Raucherraum – Fumoir – wird und kann zur Zeit nicht zur Verfügung gestellt werden. Das Rauchen ist möglich im Freien – gedeckter Platz, Richtung Kinderspielplatz. Es werden dort Standaschenbecher aufgestellt.

Geschätzte Lesende, ab dem 1. Januar 2009 ist somit die Cafeteria und das gesamte Alterswohnheim eine rauchfreie Zone.

Das Rauchen ist im Mass nur noch für unsere Bewohner und Bewohnerinnen gestattet. Wir danken für die Rücksichtnahme und für das Verständnis.

Reinhold Roten, Heimleiter



Mittagstisch

Der Mittagstisch der Gemeindeschule Ingenbohl-Brunnen ist eine Dienstleistung für Schüler und Eltern, die bis anhin vor Ort angeboten wurde. Infolge veränderter Situation wurde abgeklärt, ob das Alterswohnheim ein Catering für den Mittagstisch aufziehen könnte. Nach Analyse aller Faktoren konnte mit Zustimmung der beteiligten Parteien am 13. Oktober 2009 das Catering aufgenommen werden. Die ersten Erfahrungen werden von Seiten der Schule wie des Alterswohnheims als positiv bewertet.

Taxordnung

An der Sitzung vom 8. September 2008 hat der Gemeinderat Ingenbohl-Brunnen die Heimtaxen und die Pflege- und Betreuungstaxen neu festgelegt. Diese gelten ab dem 1. Januar 2009. Den Betroffenen wurde diese Neufestlegung Mitte Oktober 2008 mitgeteilt.

Die Heimtaxen erhöhen sich für Einzellzimmer um Fr. 6.00 pro Tag, nämlich für:

EinwohnerInnen der Gemeinden

Ingenbohl-Brunnen und Morschach von Fr. 99.00 auf Fr. 105.00

Kantons-EinwohnerInnen von Fr. 104.00 auf Fr. 110.00

Übrige PensionärInnen von Fr. 109.00 auf Fr. 115.00

Ferien- und Übergangsaufenthalt pro Tag von Fr. 109.00 auf Fr. 115.00

Die Heimtaxen erhöhen sich für Mehrbettzimmer um Fr. 6.00 pro Tag, nämlich für:

EinwohnerInnen der Gemeinden

Ingenbohl-Brunnen und Morschach..... von Fr. 97.00 auf Fr. 99.00

Kantons-EinwohnerInnen von Fr. 102.00 auf Fr. 104.00

Übrige PensionärInnen von Fr. 107.00 auf Fr. 109.00

Ferien- und Übergangsaufenthalt pro Tag von Fr. 107.00 auf Fr. 109.00

Die Pflege- und Betreuungstaxen erhöhen sich wie folgt:

BESA-Stufe 1a um Fr. 2.00 pro Tag

BESA-Stufe 1b um Fr. 4.00 pro Tag

BESA-Stufe 1c um Fr. 7.00 pro Tag

BESA-Stufe 2a um Fr. 0.00 pro Tag

BESA-Stufe 2b um Fr. 3.00 pro Tag

BESA-Stufe 2c um Fr. 3.00 pro Tag

BESA-Stufe 3a um Fr. 3.00 pro Tag

BESA-Stufe 3b um Fr. 2.00 pro Tag

BESA-Stufe 3c um Fr. 3.00 pro Tag

BESA-Stufe 4a um Fr. 0.00 pro Tag

BESA-Stufe 4b um Fr. 3.00 pro Tag

BESA-Stufe 4c um Fr. 5.00 pro Tag



Rollstuhllauto

Das Rollstuhllauto kann von allen Personen mit einem gültigen Fahrausweis gemietet werden. Die Reservierung kann telefonisch erfolgen unter der Nummer 041 825 08 25.

Fahrzeug-Benützungsgebühr ohne Fahrer/in vom Alterswohnheim:

- Einzelfahrt max. 5 Stunden, inbegriffen 25 km.....Fr. 20.00
- ½ Tag max. 5 Stunden, inbegriffen 50 kmFr. 30.00
- 1 Tag max. 12 Stunden, inbegriffen 100 kmFr. 50.00
- Der Treibstoff ist in diesen Preisen inbegriffen. Bei zusätzlichen Fahrkilometern wird pro km ein Betrag von Fr. 0.60 in Rechnung gestellt.

Alterswohnheim stellt sich vor

Unter dieser Rubrik erfahren Sie, wer im Alterswohnheim arbeitet, welchem Bereich die Personen zugeteilt sind und welche Funktionen sie ausführen.

In der heutigen Ausgabe stellt sich der Bereich der Hotellerie vor, der wie folgt unterteilt ist: Küche – Cafeteria/Speisesaal – Raumpflege – Lingerie. Die Leitung der Hotellerie hat Frau Anita Bühlmann, Betriebsökonomin FH in facility management, inne.

Sie werden den Begriff «Springerin» lesen. Dabei handelt es sich um Mitarbeitende, die in allen Abteilungen, mit Ausnahme der Küche, eingesetzt werden. Diese Vielseitigkeit trägt wesentlich zur Optimierung von Arbeitsabläufen bei.

Reinhold Roten

Die Hotellerie

Unter dem Motto «Wir sind für Sie da» sind alle Hotellerie-Mitarbeitende täglich bemüht, die verschiedenen Aufträge der Hotellerie während 365 Tagen zu erfüllen, damit unseren BewohnerInnen, MitarbeiterInnen und Gästen eine möglichst gute Dienstleistung geboten werden kann. Jede Mitarbeiterin, jeder Mitarbeiter trägt durch seine/ihre aktive Mitarbeit, sein/ihr Wissen und seine/ihre Motivation wesentlich zum Gelingen dieses Auftrages bei. Wir sind bestrebt, unsere Arbeit laufend zu überprüfen und wenn notwendig anzupassen. Die Hotellerie ist mit 17 Stellen, inkl. Lernende, besetzt und lässt sich in folgende Hauptgruppen aufteilen:



Von links: Daniel Mätzener (Küchenchef), Demal Jakupovic, Emmi Müller, Arnie Papa (Stv. Küchenchef), Bernadette Rinderli, Hedwig Schmid, Stana Andric

Küche

Das Küchenteam ist für das kulinarische Wohl unserer BewohnerInnen, MitarbeiterInnen und Gäste zuständig. Täglich bereitet sie durchschnittlich 350 Mahlzeiten (Frühstück, Mittag- und Nachtessen) zu. Für unsere BewohnerInnen stellt das Essen einen der wichtigsten Faktoren des Alltags dar. Dies bietet dem Küchenteam immer wieder eine neue Herausforderung, um all den Wünschen gerecht zu werden. Die Mitarbeiter in der Küche sind besorgt, eine möglichst abwechslungsreiche und gesunde Verpflegung anzubieten und wo möglich auf die Wünsche der Gäste einzugehen. Neu wird seit diesem Jahr der Mittagstisch der Schule Brunnen beliefert. Der Küchen-, Cafeteria- und Speisesaalbetrieb wird täglich während 12 Stunden aufrechterhalten.



Von links: Christina Weibel, Rita Schmitter

Cafeteria und Speisesaal

Rita Schmitter und Christina Weibel sorgen zusammen mit den Springerinnen in der Cafeteria und im Speisesaal für einen gepflegten und reibungslosen Service. An Geburtstagsfeiern, Weihnachtsessen oder anderweitigen Festlichkeiten verwöhnen sie gerne mit dem Küchenteam zusammen unsere Gäste. Besondere Freude bereitet ihnen die Vielfalt unserer Kundschaft. Wir dürfen auf Gäste von Jung bis Alt zählen.



Von links: Maria Schuler, Bernadette Baumgartner (Teamleiterin Lingerie), Sylvia Horvath

Lingerie

Das Team der Lingerie verarbeitet pro Woche durchschnittlich 620 kg Wäsche, rund 32 Tonnen pro Jahr. Es ist besorgt, dass die Wäsche sauber und gepflegt zu den Bewohnern und den Nutzern gelangt. Bereits seit einigen Jahren waschen die MitarbeiterInnen der Lingerie während drei Wochen in den Sommerferien die Wäsche des BSZ Hertipark in Brunnen. Seit Kurzem wird auch die Wäsche der Spitex Brunnen gewaschen und aufbereitet.



Raumpflege

Die MitarbeiterInnen der Raumpflege sorgen für die Sauberkeit aller Räumlichkeiten im Alterswohnheim Brunnen. 200 Räume werden wöchentlich gereinigt und mindestens einmal jährlich einer gründlichen Reinigung unterzogen. Sie sind besorgt, dass der Abfall entsorgt wird und die Werterhaltung des Mobiliars und des Gebäudes möglichst lange gewährleistet ist.

Springerinnen

Die Springerinnen arbeiten in der Cafeteria, im Speisesaal, in der Lingerie und in der Raumpflege. Sie bringen eine besonders hohe Flexibilität mit und können durch ihr grosses Wissen aller Abläufe, Abmachungen etc. in allen oben genannten Bereichen eingesetzt werden. Das Springerinnenteam «springt» unter anderem bei Absenzen (Ferien und Krankheiten) von MitarbeiterInnen in der Hotellerie ein.

Lernende

In der Hotellerie bieten wir zwei Lehrstellen für die Ausbildung zur/m Fachfrau/-mann Hauswirtschaft und zur/m Köchin/Koch an. Die Lernende Köchin ist in der Küche tätig und lernt die praktischen Fähigkeiten und das Können eines Kochs sowie die Fachkenntnisse für den zukünftigen Berufsalltag. Die Lernende Fachfrau Hauswirtschaft ist in allen Bereichen der Hotellerie tätig und wird entsprechend ausgebildet. Beide Ausbildungen dauern drei Jahre.

Anita Bühlmann



Von links: Eulalia Frias Niederberger, Snezana Milenkovic, Ilija Janjatovic (zusätzlich Stv. Hauswart), Barbara Zinsli, René Zeberg, es fehlt Nermina Golos



Von links: Dorly Lüönd, Maria Zeiner, Mira Dejanovic, Marija Colic



Von links: Nadia Grab (Lernende Fachfrau Hauswirtschaft), Romy Gwerder (Lernende Köchin)

AZB

6440 Brunnen

Adressberichtigung melden



Miteland

Hauszeitung Alterswohnhheim Brunnen